

# DIDAKTISCHES DESIGN

## 4 STUFEN DER PLANUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN

# FRAGESTELLUNGEN

- **WIE STELLE ICH MIR „GUTE LEHRE“ VOR?**
- **WIE KONZIPIERE ICH LEHRVERANSTALTUNGEN?**
- **WIE MÖCHTE ICH LERNINHALTE VERMITTELN?**
  
- **WIE FORMULIERE ICH LEHR- UND LERNZIELE/-ERGEBNISSE?**
- **WIE KOMMUNIZIERE UND ARBEITE ICH MIT STUDIERENDEN?**
- **WIE AKTIVIERE UND MOTIVIERE ICH?**
  
- **IN WELCHER (LEHR-)ROLLE SEHE ICH MICH DABEI?**
- **WIE KANN ICH REFLEKTION & FEEDBACK NUTZEN?**
- **WIE EVALUIERE & OPTIMIERE ICH LEHR- UND LERNPROZESSE?**

...ETC.



# KURZUMFRAGE: „DIDAKTISCHES DESIGN“



## DIDAKTISCHES DESIGN – WAS IST DAS?

...ALLE PROZESSE DER PLANUNG, STEUERUNG UND IMPLEMENTIERUNG VON LEHR- UND LERNSZENARIEN

...VOM ENGLISCHSPRACHIGEN "INSTRUCTIONAL DESIGN" HERGELEITET

„[...]PLANMÄSSIGE UND LERNWIRKSAME ENTWICKLUNG VON LERNUMGEBUNGEN (...) AUF WISSENSCHAFTLICHER GRUNDLAGE“ (BALLSTAEDT, 1997: 12)

LERNTHEORETISCHE ERKENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN ALS GRUNDLAGE DIDAKTISCHER KONZEPTION

## DIDAKTISCHES DESIGN – WARUM NOTWENDIG?

UNTERSCHIEDLICHE ZIELGRUPPEN UND BEDÜRFNISSE

NETZWERKGESELLSCHAFT: ANDERE KOMMUNIKATIONS- & INFORMATIONSPROZESSE

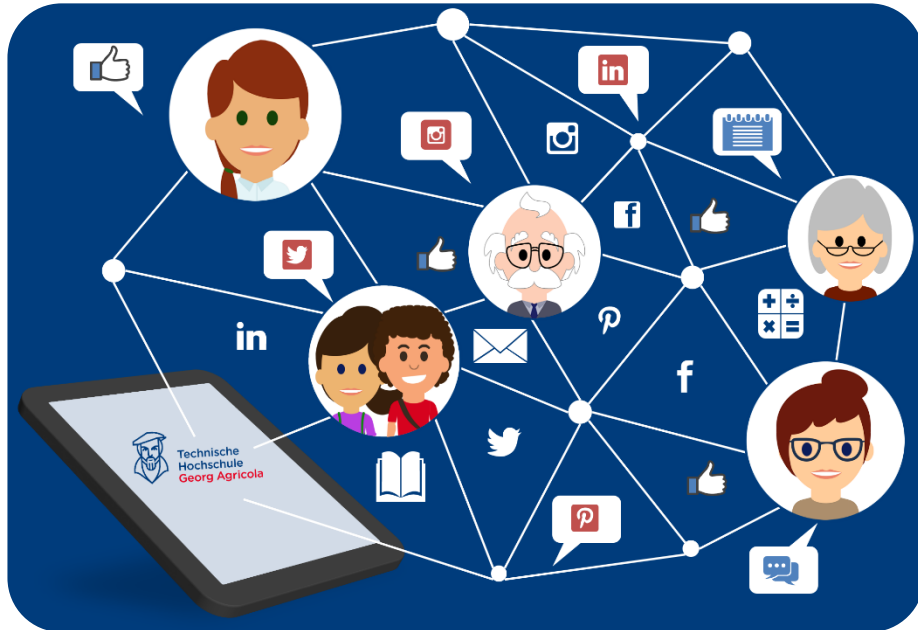
FLEXIBILISIERUNG VON LEHR- UND LERNPROZESSEN

VERÄNDERUNG VOM ROLLENVERSTÄNDNIS UND DIDAKTISCHEN BEZIEHUNGEN

VERMEHRT DIGITALE LEHR- UND LERNFORMATE/-INHALTE

METHODENKOFFER VIELFÄLTIGER UND INNOVATIVER

WETTBEWERB DER HOCHSCHULEN





# 4 STUFEN DER PLANUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN



## KONZEPTION

ALLGEMEINE, UNIVERSITÄRE RAHMENBEDINGUNGEN

CURRICULARE VORGABEN UND MODULBESCHREIBUNGEN

LEHRKOMPETENZ: ANALYSE UND REFLEKTION

ZIELGRUPPE: HETEROGENITÄT, ERWARTUNG, MOTIVATION

LEHR- UND LERNZIELE FORMULIEREN/HIERARCHISIERUNG

THEORETISCHE MODELLE: CONSTRUCTIVE ALIGNMENT

LEHR- UND LERNFORMATE: VORAUSSETZUNG /  
MÖGLICHKEITEN



## KONZEPTION

### SCHWERPUNKT ZIELGRUPPE

SOZIODEMOGRAPHISCHE DATEN  
(GESCHLECHT, ALTER, RELIGION, KULTUR, BILDUNG...)

VORWISSEN (HOCH / NIEDRIG)

MOTIVATION (INTRINSISCH / EXTRINSISCH)

LERNGEWONNHEITEN (ERFAHRUNG MIT SELBSTÄNDIGEM, FLEXIBLEM  
LERNEN) & LERNDAUER (N STUNDEN GESAMT)

EINSTELLUNG UND ERFAHRUNGEN (ZUM LERNGEGENSTAND / ZUM LERNEN  
MIT MEDIEN)

LERNORTE UND MEDIENZUGANG (ZUHAUSE / UNTERWEGS / AM  
ARBEITSPLATZ...)

ERWARTUNGSHALTUNG (WAS IST GEWÜNSCHT / WAS WIRD ERWARTET?)

Tipp:

[Studienportfolio](#) der Uni Bremen [20.02.2023]



## KONZEPTION

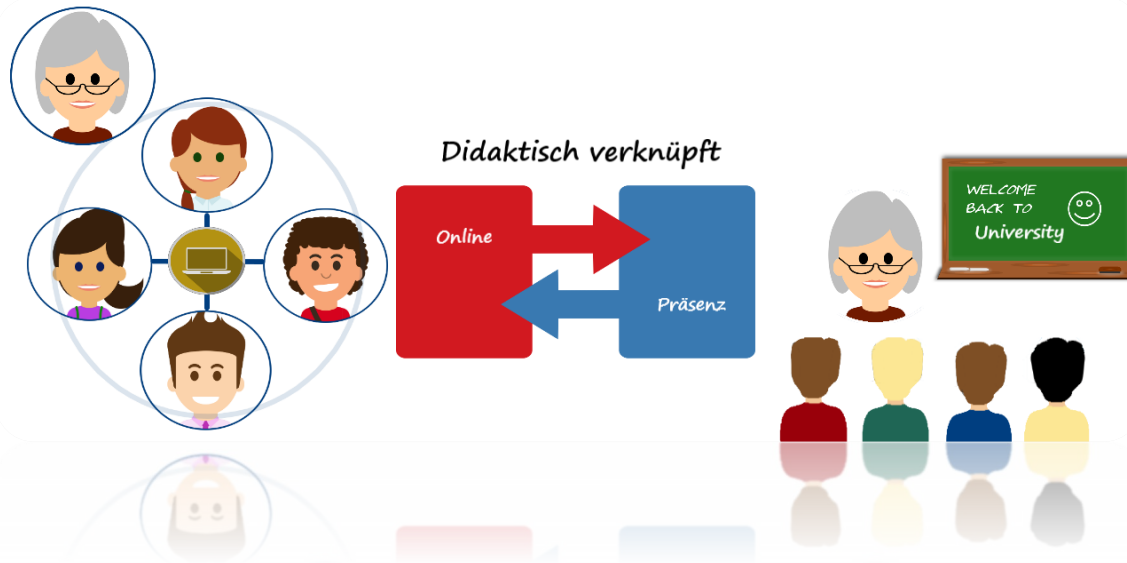
SCHWERPUNKT LEHRFORMAT:

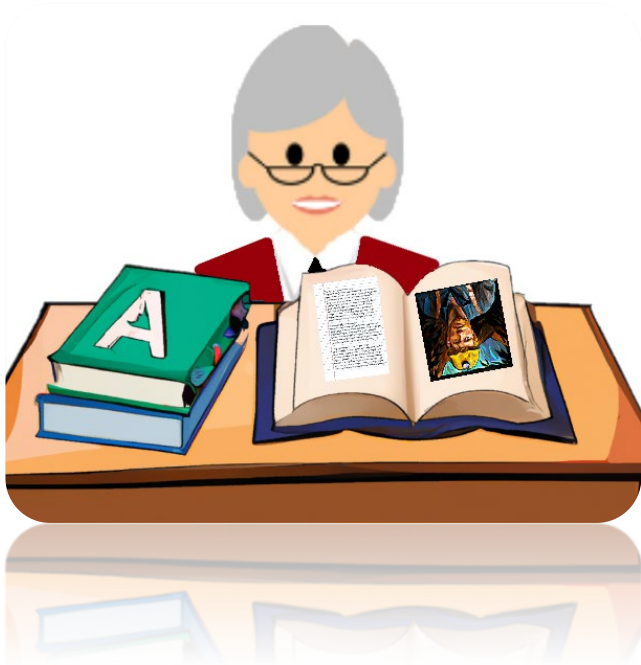
BLENDED LEARNING / FLIPPED CLASSROOM

FLEXIBILISIERUNG VON LERNPROZESSEN  
(ASYNCHRONE / SYNCHRONE VERMITTLUNG)

DIDAKTISCHE VERZÄHNUNG  
→ PHASEN AUF EINANDER ABSTIMMEN

LEHRROLLE IM LERNZEITRAUM  
→ MODERATOR\*IN / BEGLEITER\*IN





## VORBEREITUNG

INHALTE STRUKTURIEREN, REDUZIEREN & AUFBEREITEN

MEDIEN(FORMEN) KENNEN UND NUTZEN LERNEN

METHODENKOFFER & VERMITTLUNG

VERMITTLUNGSPHASEN VON UNTERRICHT

SOZIALFORMEN & AUFGABENFORMATE

LEHR- UND LERNRÄUME (PHYSISCH, VIRTUELL, HYBRID)



## VORBEREITUNG

SCHWERPUNKT: INHALTE

→ DIDAKTISCHE REDUKTION

ZEITLICH

SEQUENZIERUNG / LERNPHASEN

KOMPLEXITÄT

SCHWERPUNKTE / VERSTÄNDNIS

VERANSCHAULICHUNG

ANDERER ZUGANG / ANALOGIEN



## VORBEREITUNG

SCHWERPUNKT: METHODIK & VERMITTLUNGSPHASEN

METHODENKOFFER ERWEITERN

VERMITTLUNGSPHASEN ALS AUSGANGSPUNKT

UNTERSCHIEDLICHE CHARAKTERISTIK DER PHASEN

„[...]LERNUMGEBUNG, IN DER SELBSTÄNDIGES UND EIGENVERANTWORTLICHES, ABER AUCH KOOPERATIVES UND KREATIVES LERNEN GEFÖRDERT WIRD.“ (SCHOLZ, 2020: 2)

Einstiegsphase -> Erarbeitungsphase -> Anwendungsphase -> Transferphase -> Schlussphase





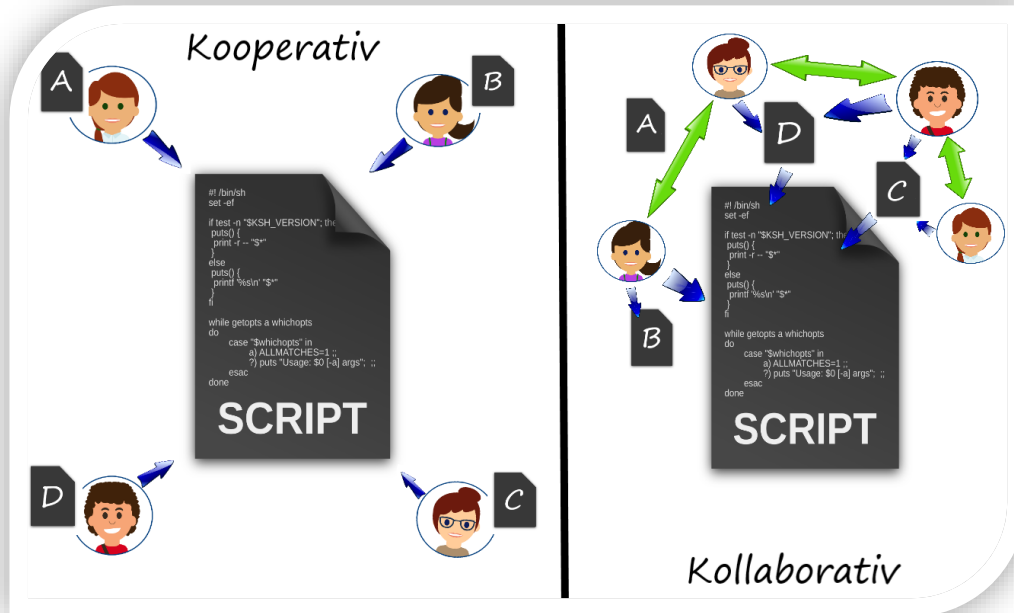
DURCHFÜHRUNG

LEHRKOMPETENZ / LEHRROLLE

PRÄSENTATION & MODERATION

MOTIVATION & INTERAKTIVITÄT

KOLLABORATION / KOOPERATION



## DURCHFÜHRUNG

KOLLABORATION / KOOPERATION VON LERNENDEN

KOOPERATIV:  
TEIL ZU GESAMTERGEBNIS / GEMEINSAMES ZIEL

KOLLABORATIV:  
GEMEINSAME BEARBEITUNG / AUSTAUSCH

= UNTERSCHIEDLICHE SCHWERPUNKTE

## DURCHFÜHRUNG

## MOTIVATION & AKTIVIERUNG

## WIE GELINGT PARTIZIPATION VON LERNENDEN?

PROBLEMORIENTIERTER ANSATZ

PROJEKTBASIERTER ANSATZ

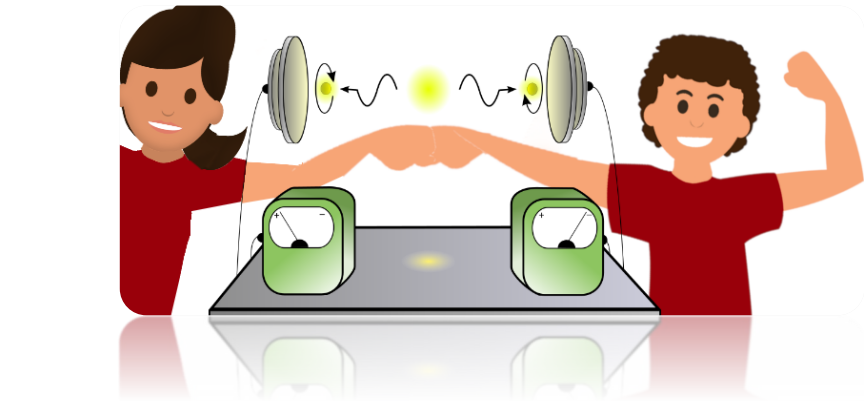
TEAMARBEIT

SELBSTBESTIMMTES LERNEN

EINBEZIEHUNG VON TECHNOLOGIEN

FLIPPED CLASSROOM / MODERNE KONZEPTE

FEEDBACK / ARS





AUSWERTUNG

OPTIMIERUNG & ANPASSUNG

LEHREVALUATION

FEEDBACK & AUDIENCE RESPONSE SYSTEME (ARS)

SELBSTREFLEXION & -ANALYSE





## AUSWERTUNG

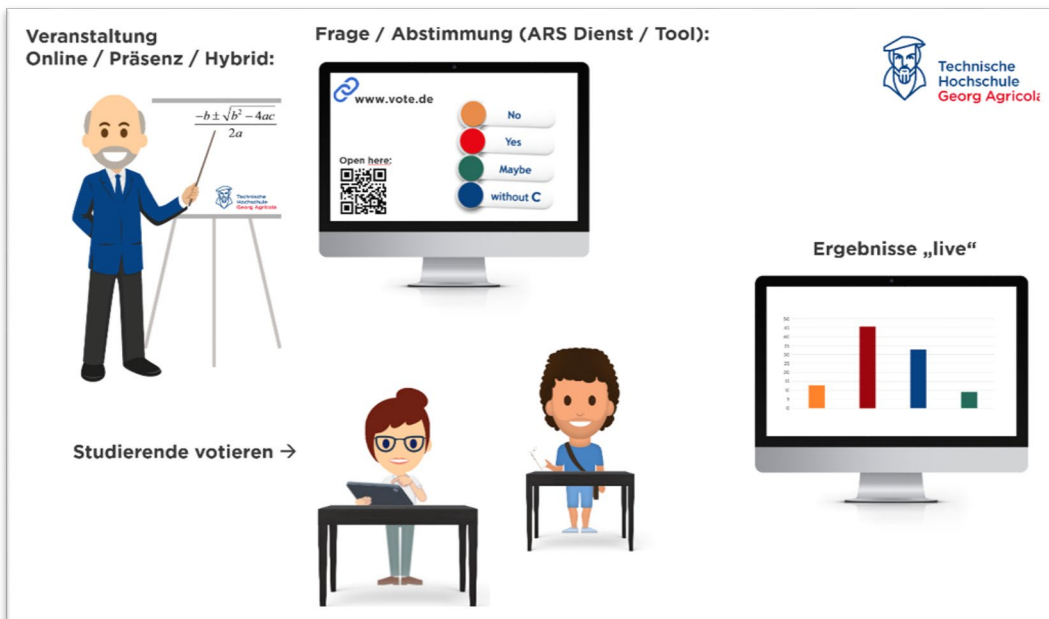
### FEEDBACK & AUDIENCE RESPONSE SYSTEME (ARS)

DIREKT / INDIREKT  
PEER-FEEDBACK  
SCHRIFTLICH / MÜNDLICH

DIGITAL ÜBER LMS ODER ARS-DIENST:  
[HTTPS://THGA.ONLINETED.DE/](https://thga.onlineted.de/) (24.01.2023)

Veranstaltung  
Online / Präsenz / Hybrid:

Frage / Abstimmung (ARS Dienst / Tool):



Studierende votieren →

Ergebnisse „live“

www.vote.de

Open here:

Technische Hochschule Georg Agricola

Technische Hochschule Georg Agricola

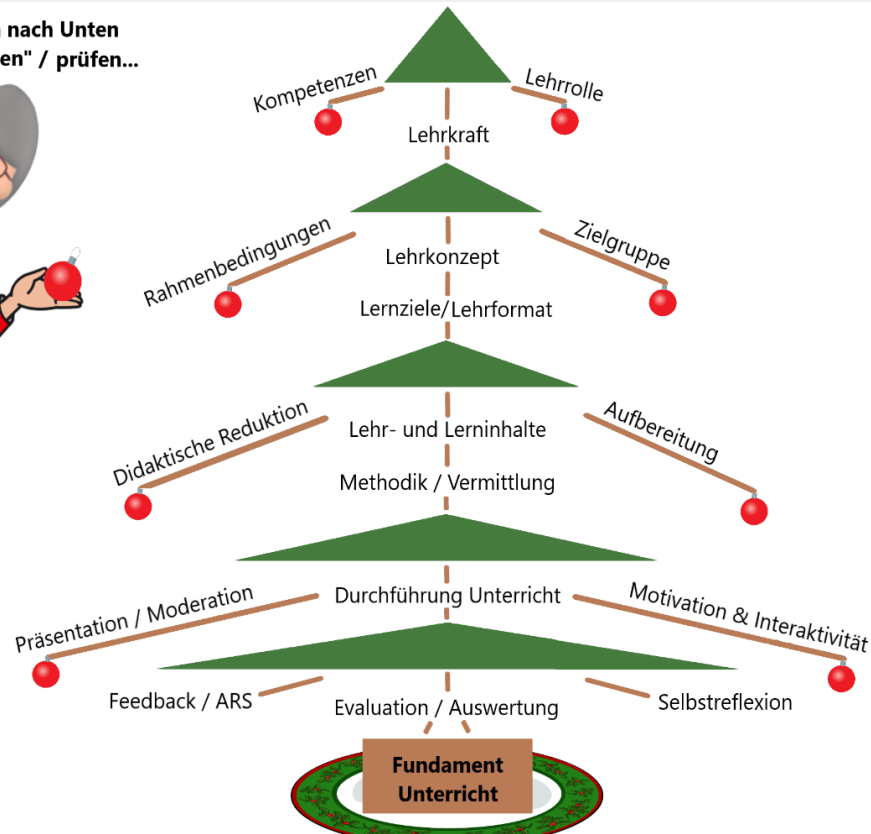
No  
Yes  
Maybe  
without C

Bar Color	Approximate Value
Orange	10
Red	40
Blue	30
Green	10

FEEDBACK ANONYM ODER MIT KLARER ZUORDNUNG ?

→ ART DER BEFRAGUNG: KRITIK / DISKUSSION?

Von Oben nach Unten  
"schmücken" / prüfen...



## ZUSAMMENFASSUNG

DIDAKTISCHES DESIGN FÜR GUTE LEHRE

4 STUFEN & EIGENE LEHRSZENARIEN

LERNFORMAT WESENTLICH

VERSCHIEDENE MEDIEN-/SOZIALFORMEN

VERSCHIEDENE METHODEN / TOOLS

MOTIVATION & AKTIVIERUNG

EVALUATION & FEEDBACK



VIELEN DANK FÜR DIE  
AUFMERKSAMKEIT!



## LITERATUR

LEHNER, M. (2009). VIEL STOFF—WENIG ZEIT. *WEGE AUS DER VOLLSTÄNDIGKEITSFALLE, 2.*

SCHOLZ, L. (2020): METHODEN-KISTE. IN:  
BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG (BPB) (HRSG.):  
THEMA IM UNTERRICHT. 9.AUFLAGE, ERSCHIENEN AM  
25.03.2020; BONN. [09.01.2023]

[HTTPS://MOODLE.THGA.DE/DIDAKTIK](https://moodle.thga.de/didaktik) [24.01.2023]